

LOBBYISMUS

Voraussetzungen für legitimen Lobbyismus

Lobbyismus ist ein legitimes Instrument für eine pluralistische Demokratie, vorausgesetzt, die Bürger können jederzeit und in völliger Transparenz wissen, welche Akteure Einfluss auf legislative Entscheidungen haben und welche Interessen sie vertreten. Darüber hinaus müssen klare Regeln für die Ablehnung von Interessenkonflikten in den Entscheidungsgremien der Organe festgelegt werden. Schließlich müssen die wesentlichen Interessen in den wichtigsten Entscheidungsgremien ausgewogen vertreten werden.

Gravierende Mängel in allen Bereichen

Das nach dem Subsidiaritätsprinzip dezentralisierte politische System der Schweiz mit einem schwachen Zentralstaat hat die Entwicklung mächtiger Wirtschaftslobbys begünstigt. Laut einer Studie von Transparency International Suisse aus dem Jahr 2019 weist die Schweiz in allen Bereichen gravierende Lücken auf:

- Wichtige Bereiche des Lobbyismus sind nicht oder nicht ausreichend geregelt;
- Die strafrechtlichen Bestimmungen zur Korruptionsbekämpfung werden nicht ausreichend umgesetzt;
- Starker Druck von Lobbyisten außerhalb öffentlicher parlamentarischer Debatten und transparenter Konsultationsverfahren;
- Sehr viele Interessenbeziehungen innerhalb des Parlaments.

Maßnahmen für mehr Transparenz

Vier von Transparency International vorgeschlagene prioritäre Massnahmen für die Schweiz:

- Transparenz der Finanzierung des politischen Lebens;
- Transparenz in Bezug auf Interessenzusammenhänge;
- Ausgewogenere Vertretung der Interessen in den Ausschüssen;

Systematische Erfassung des legislativen Fußabdrucks, insbesondere in Botschaften des Bundesrates.